

Von: FDP-WFO-Fraktion [mailto:FDP-WFO-Fraktion@stadt-oldenburg.de]

Gesendet: Donnerstag, 11. August 2016 20:09

An: geschaeftsstelle@ssb-oldenburg.de

Betreff: AW: Sportentwicklung Stadt Oldenburg / Thesenpapier und Fragebogen

Sehr geehrter Herr Büsselmann,

nachfolgend erhalten Sie die Antworten der FDP/WFO-Fraktion auf Ihre Fragen:

1. Wir favorisieren einen ständigen Gedankenaustausch zwischen Stadt und Vereinen.
2. Im Zusammenwirken mit den Vereinen und dem Stadtsportbund, siehe Nummer 1, die anstehenden Prioritäten erarbeiten.
3. Diese unterstützen wir voll und ganz.
4. Hier halten wir es für wichtig, die Kooperation mit Sozialversicherungsträgern auszubauen und aus den Erfahrungen des laufenden Pilotprojektes des Stadtsportbundes Konsequenzen zu ziehen.
5. Diese Position halten wir für unterstützungswürdig.
6. Eine Vernetzung in allen Dezernaten innerhalb der Stadtverwaltung ist erforderlich. Im übrigen ist dafür Sorge zu tragen, dass eine Kooperation zwischen Schule, Trägern der Jugendhilfe und Vereinen realisiert wird.
7. Auch wir befürworten eine hauptamtliche Unterstützung, die eventuell durch eine noch zu gründende Service -Gesellschaft (gGmbH) umgesetzt werden könnte.
8. Einen Beitrag zur Förderung des Ehrenamtes in Sportvereinen sehen wir darin, dass diese vor allem entlastet werden von Haftungsproblemen.
9. Eine Chance sehen wir darin, dass vor allem in der jüngeren Generation bei weiblichen Mitgliedern das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Mitarbeiter in Ehrenämtern gestärkt wird.
10. Es muss mehr dafür getan werden, den Kindern die Möglichkeit zu bieten, die Chancen wahrzunehmen, die die Vereine bieten. Das jährlich stattfindende Feuerwerk der Turnkunst wird von uns als hervorragendes Beispiel dafür gesehen, wie man die Attraktivität von Vereinsarbeit nach außen wirksam darstellen kann.
11. Ja!
12. Wir befürworten den Bau eines neuen Fußballstadions, was aber nicht zulasten der Vereine geschehen darf. Wichtig erscheint, dass die Finanzierung nicht aus dem Sporthaushalt erfolgt.

13. Auch wir sehen eine hohe Priorität darin, das Marschwegstadion für die Leichtathletik zu erhalten.
14. Dieses Problem kann nur dadurch gelöst werden, dass die Stadt die Betroffenen an einen Tisch bittet und man gemeinsam Lösungen erarbeitet (Masterplan).
15. Hier bietet es sich an, z.B. einen Kletterparcour anzulegen oder/und Angebote für Rollsport zu schaffen.- Für die Trägerschaft sollte man eine Mixtur aus Stadt und Vereinen vorsehen.
16. Dabei denken wir an Breitensportliche Anlagen für die Grundfertigkeiten laufen, springen, werfen. - siehe 15.
17. Die Vereine.
18. Dieses muss geschehen innerhalb einer ständigen Evaluation der Sportentwicklungsplanungen, die stetig aktualisiert werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Richard Schwartz
Fraktionsvorsitzender

FDP-WFO-Fraktion im Rat
der Stadt Oldenburg
Markt 1
26105 Oldenburg

Email: fdp-wfo-fraktion@stadt-oldenburg.de
www.fdp-wfo-fraktion.de